

Gegenüberstellung – „DKG-Empfehlung für die Weiterbildung zur Praxisanleitung“ vom 18.06.2019 zur Landesverordnung

Theoretische Weiterbildung

(Die Datei kann auf der Homepage der DKG heruntergeladen werden)

| DKG-Empfehlung für die Weiterbildung zur Praxisanleitung vom 18.06.2019 (mindestens 300 Stunden theoretische Weiterbildung) | Landesverordnung Praxisanleitung | Anmerkungen der DKG |
|---|----------------------------------|---------------------|
| | | |
| <u>F P A M I Grundlagen der Praxisanleitung anwenden (100 Stunden)</u> | | |
| F P A M I M E 1 Lernen | | |
| Stunden: 36 | | |
| Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden organisieren und steuern das eigene Lernen unter Berücksichtigung ihrer Lernstrategien. Sie greifen dabei auf Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens zurück und stellen ihre Lernergebnisse in geeigneter Form dar. | | |
| Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Lernpsychologie • Lernstrategien • Lernformen • Lernmodelle und Lernhilfen • Präsentationsmethoden • Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens • Selbst- und Zeitmanagement | | |

| | | |
|---|--|--|
| | | |
| | | |
| F P A M I ME 2 Theoriegeleitet pflegen | | |
| Stunden: 32 | | |
| Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden vertiefen die theoretischen Grundlagen und hinterfragen Ergebnisse der Pflege- und Bezugswissenschaften kritisch. Sie richten ihr berufliches Handeln in Bezug auf wissenschaftliche Erkenntnisse aus. | | |
| Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Forschungsprozess und Evidence Based Nursing (EBN) • PIKE-Schema als Hilfestellung für das Stellen wissenschaftlicher Fragen • Literaturrecherche • Qualitative und quantitative Forschungsdesigns (Methoden zur Datenerfassung, Auswertung, Fehlerquellen, Interpretation der Ergebnisse) • deskriptive Statistik (Maße der zentralen Tendenz, Häufigkeiten etc.) • Auswertung und Bewertung von Studien • Assessments und deren Gütekriterien | | |
| | | |
| F P A M I ME 3 Anleitungsprozesse planen und gestalten | | |
| Stunden: 16 | | |
| Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden planen die Anleitung in Teilschritten und unter Anwendung einer geeigneten Methode. Dabei werden in der Planung der aktuelle Aus- bzw. | | |

| | | |
|---|--|--|
| Weiterbildungsstand, die theoretischen Kenntnisse und die individuelle Lernsituation einbezogen. Die Teilnehmenden reflektieren und dokumentieren den Lehr-/Lernprozess. | | |
| Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Auswahl von Methoden der Anleitung • Organisation der Anleitung • Prozess der Anleitung • Reflektion und Dokumentation der Anleitung | | |
| | | |
| F PA M I ME 4 Qualitätsmanagement – Arbeitsabläufe in komplexen Situationen gestalten | | |
| Stunden: 16 | | |
| Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden wenden standardisierte Prozesse des Qualitätsmanagements situationsorientiert an. Sie integrieren Instrumente zur Sicherung von Qualität in ihr Handeln. | | |
| Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine und gesetzliche Grundlagen des Qualitätsmanagements • Qualitätsmanagementmodelle (z. B. DIN-ISO, EFQM, etc.) • Patientensicherheit • Risk-/Fehlermanagement | | |
| | | |
| F PA M II Im Tätigkeitsfeld der Praxisanleitung professionell handeln (100 Stunden) | | |
| F PA M II ME 1 Die Rolle als Praxisanleiter wahrnehmen | | |

| | | |
|---|--|--|
| Stunden: 16 | | |
| Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden nehmen ihre Rolle als Praxisanleiter und Bindeglied zwischen Aus-/Weiterbildungsstätte wahr. Praxisanleiter gestalten eine lernförderliche Beziehung im Spannungsfeld zwischen technikintensiven und sozial-kommunikativen Situationen mit Patient und Anzuleitenden. | | |
| Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Menschenbild • Rollenverständnis und Aufgaben eines Praxisanleiters | | |
| | | |
| F PA M II ME 2 Anleitungsprozesse planen, gestalten und durchführen | | |
| Stunden: 60 | | |
| Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden planen und gestalten zusammen mit dem Anzuleitenden den Lernprozess in der Praxis. Sie berücksichtigen dabei individuelle, strukturelle, situationsspezifische Bedingungen und evaluieren den Anleitungsprozess. | | |
| Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben- und Pflichten im Rahmen der Aus- und Weiterbildung, gesetzliche Rahmenbedingungen • Curriculare Konzepte (Lernfeld, Modul) • Grundlagen (pflege-) didaktischer Modell/-e • Gestaltung von Anleitungssituationen • Methoden der Anleitung • Feedback • Herausfordernde Anleitungssituationen • Lernberatung • Lernbiographie | | |

| | | |
|---|--|--|
| | | |
| F PA M II ME 3 Beurteilen und bewerten | | |
| Stunden: 24 | | |
| Handlungskompetenzen: Praxisanleiter beurteilen und bewerten im Rahmen ihrer Tätigkeit anhand festgelegter Kriterien. Sie begründen ihre Entscheidungen nachvollziehbar. | | |
| Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Gesetzliche Grundlagen und Richtlinien zur beruflichen Aus- und Weiterbildung (hier auf Prüfung bezogen) • Grundlagen der Beurteilung • Bewertungskriterien • Bedeutung von Beobachtung • Beobachtungsfehler • Dokumentation von Anleitungsprozessen und Prüfungen • Organisation und Durchführung von Leistungskontrollen und praktischen Abschlussprüfungen • Vor-, Zwischen- und Abschlussgespräche | | |
| | | |
| F PA M III Persönliche Weiterentwicklung fördern | | |
| F PA M III ME 1 Die Rolle des Praxisanleiters gestalten | | |
| Stunden: 40 | | |
| Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden agieren in ihrer Rolle als Praxisanleiter professionell und situationsadaptiert. Dabei stimmen sie ihr Handeln auf die jeweiligen Lernergebnisse ab und wahren dabei Neutralität und Objektivität. | | |
| Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Persönlichkeits(-entwicklung) des Praxisanleiters • Nähe und Distanz (Einfluss auf die Rolle als Teammit- | | |

| | | |
|--|--|--|
| <p>glied, hierarchische Strukturen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schwieriges Beurteilungsgespräch (Lernsituationen, Persönlichkeit des Anzuleitenden) • Gesprächsführung in herausfordernden Anleitungs- und Konfliktsituationen • Selbsterfahrung / Selbstreflexion / Kollegiale Fallberatung • Ambiguitätstoleranz • Resilienz | | |
| | | |
| F PA M III ME 2 Handlungskompetenz in der Praxis fördern | | |
| Stunden: 36 | | |
| <p>Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden begleiten und fördern die Anzuleitenden gezielt, um das erlernte Wissen im praktischen Umfeld professionell anzuwenden. Der Focus liegt auf der Weiterentwicklung von erlerntem Wissen hin zur personalen, sozialen, fachlichen und methodischen Handlungskompetenz.</p> | | |
| <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von der Qualifikation zur Kompetenz • Formen des Lehrens • Definition und Kriterien einer neuen Lernkultur • Auswahl und sinnvoller Einsatz von Medien • Lernen aus Fehlern • Lernberatung und Entwicklungs- und Fördergesprächs • Entwicklung begleiten • Kontrolle des Lernerfolgs • Situationsorientiertes Lernen • Transfer und Verknüpfung Theorie / Praxis | | |

| | | |
|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit dem Theorie-Praxiskonflikt | | |
| F P A M III ME 3 Mit kultureller Vielfalt umgehen | | |
| Stunden: 24 | | |
| Handlungskompetenzen: Die Teilnehmenden gestalten Anleitungssituationen individuell und kultursensibel. Sie fördern damit gezielt die Integration und Entwicklung von Teilnehmenden aus anderen Kulturkreisen. | | |
| Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Verstehen und kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Kultur • Kulturelle Sensibilität, Diversity • Verschiedene Kulturen, Gesundheits- und Versorgungssysteme, Unterschiede und Menschenbilder • Besonderheiten in der Kommunikation (Feed-back, Kritik, Evaluation) • Interkulturelle Teamentwicklung • Gleichheit versus Statusorientierung • Besonderheiten von Nähe und Distanz im kulturellen Kontext | | |